



Stadt Königstein im Taunus

Innerstädtisches Geschäftsquartier Hauptstraße / Frankfurter Straße
Initialphase zur Einrichtung eines „Innovationsbereiches“

Themenwerkstatt 2 „Öffentlicher Raum“ am 12. Oktober 2016
19.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Kurhaus Villa Borgnis, Königstein im Taunus

DOKUMENTATION

Moderation: Roland Strunk
Dokumentation: Kristine Darga



STADTPLANUNG + KOMMUNIKATION

1. Begrüßung

Stadtrat Dr. Gerhard Adler begrüßt die Teilnehmenden herzlich. Eine attraktive Gestaltung der Königsteiner Innenstadt sei wichtig und die Möglichkeit zur Gründung eines Innovationsbereichs eine gute Chance für Eigentümer und Gewerbetreibende, aktiv Einfluss darauf zu nehmen. Es gebe Bereiche in der Stadt die bereits gut funktionierten, aber eben auch andere, die gefördert werden müssten. Aufgabe eines Innovationsbereiches sei es aber nicht, Wunschlisten an die Stadt zu formulieren, sondern selbst als Eigentümer und Gewerbetreibende aktiv zu werden.

2. Ablaufs des heutigen Abends

Moderator Roland Strunk stellt den Ablauf des Abends vor.

- Vorstellungsrunde
Teilnehmende
- Thematische Einführung „Öffentlicher Raum“ sowie Anregungen aus der Auftaktveranstaltung und der ersten Themenwerkstatt „Marketing“
Roland Strunk
- Arbeitsphase:
„Was muss der öffentliche Raum in der Königsteiner Innenstadt aus Sicht der Hauseigentümer, Unternehmen und Kunden leisten?“
„Welche Gestaltungselemente schlagen Sie vor, die über die städtische „Grundausstattung“ hinausgehen?“
Teilnehmende
- Gemeinsamer Blick auf die Ergebnisse der Arbeitsphase
Teilnehmende
- Vorbereitung der nächsten Themenwerkstatt „Aktionen“
Teilnehmende

3. Vorstellungsrunde

In der Vorstellungsrunde werden die Teilnehmenden gebeten, ihren Namen zu nennen, zu sagen, ob sie in Königstein wohnen und kurz zu erläutern, welchen Bezug sie zur Innenstadt von Königstein haben und warum sie sich die Werkstatt mit dem Thema „öffentlicher Raum“ ausgesucht haben.

Fünf der sechs Teilnehmenden leben in Königstein.

Warum habe ich mir das Thema „Öffentlicher Raum“ ausgesucht?

Abschrift der Notizen des Moderators am Flipchart (mit Ergänzungen)

- Es geht um Wohlfühlen im öffentlichen Raum. -> Einfluss auf Kundenverhalten
- Es geht um die Belebung der Innenstadt. -> Einfluss auf den Immobilienwert
- Ich möchte an diesem Thema mitwirken.
- Im öffentlichen Raum spielt sich alles ab. -> Einfluss auf die Nutzungen
- Gemütlichkeit wäre ein Ziel.
- Besonderheiten finden hier statt.
- Nachts sollte der öffentliche Raum geschützt sein.

4. Thematische Einführung „Öffentlicher Raum

INGE und INGEplus

Da zwei der Teilnehmenden weder bei der Auftaktveranstaltung, noch bei der ersten Themenwerkstatt „Marketing“ dabei waren, erläutert Moderator Roland Strunk noch einmal kurz, was das „Hessische Gesetz zur Stärkung Innerstädtischer Geschäftsquartiere (INGE)“ beinhaltet und was die Initialphase INGEplus leisten soll.

(Nachzulesen in der Dokumentation der Auftaktveranstaltung vom 29.06.2016 und der Dokumentation der ersten Themenwerkstatt vom 22.09.2016)

Fragen und Anmerkungen

Frage: Wenn ich Sie richtig verstanden habe, funktioniert ein Innovationsbereich doch nur, wenn viele Eigentümer sich bereit erklären, dabei mitzumachen. Wir müssten hier mindestens 30 bis 50 Hausbesitzer sein. Wie können wir es schaffen, dass sich mehr Eigentümer dafür interessieren?

Frage: Was halten Sie davon, wenn einer von uns persönlich mit den betroffenen Eigentümern spricht und versucht, sie zum Mitmachen zu überzeugen?

Sonja Kupfer: Im angedachten Bereich gibt es ungefähr 130 bis 150 Eigentümer. Wir haben von allen die Anschrift.

Anmerkung: Wir bräuchten zwei bis drei Personen, die die Gesamtidee vorantreiben und Überzeugungsarbeit leisten. Für jeden Unterbereich im Gebiet müssten sie einen Schlüsseleigentümer finden, der Kontakt zu den Eigentümern in seiner Nachbarschaft aufnimmt und sie dazu motivieren kann, mitzumachen. So könnte das ganze wie ein Schneeballsystem funktionieren.

Anmerkung: Meiner Meinung nach wäre es einfacher, die Eigentümer zu überzeugen, wenn wir einen konkreten Vorschlag hätten, z.B. ein Parkdeck im Bereich der hinteren Hauptstraße.

Frage: Gäbe es für die Realisierung eines solchen Parkdecks Geld aus dem Förderprogramm INGEplus?

Roland Strunk: Nein, INGEplus finanziert keine Maßnahmen. Es ist lediglich ein Förderprogramm, um den Prozess der Gründung eines Innovationsbereichs anzuschieben.

Anmerkung: Meiner Meinung nach sollten wir nicht gleich mit großen Maßnahmen beginnen. Wenn wir die Eigentümer dazu brächten, regelmäßig vor ihren Häusern zu kehren, wäre schon viel gewonnen.

Anmerkung: Die Interessenslage ist aber doch sehr unterschiedlich. Die Eigentümer in der hinteren Hauptstraße haben ganz andere Anliegen als die Eigentümer z.B. in der Georg-Pingler-Straße.

Anmerkung: Ja, aber das Gesetz INGE lässt zu, dass wir mehrere unterschiedliche Innovationsbereiche in Königstein gründen.

Roland Strunk: Die Umgestaltung des Kapuzinerplatzes eignet sich nicht für ein INGE-Projekt, da die Fläche und somit die damit verbundene Gestaltungsmaßnahme zu groß ist, um sie von den Eigentümern der angrenzenden bebauten Grundstücke über eine Abgabe tragen zu lassen. Die Gestaltung des Kapuzinerplatzes ist ein wichtiges Handlungsfeld zur Stadtgestaltung in Königstein und wird daher in erster Linie Aufgabe der Stadt sein. Auch der Umgang mit den Bushaltestellen am Kapuzinerplatz kann nicht von einem Innovationsbereich gelöst werden.

„Öffentlicher Raum“ in Königstein

Roland Strunk gibt anhand einer kurzen Präsentation eine Einführung zum Thema „Öffentlicher Raum“ in Königstein. Der Begriff „öffentlicher Raum“ umfasst keine Gebäude wie Stadthallen, Theater oder Bürgerhäuser, sondern Elemente wie Straßen, Gassen, Plätze und Parks. Anhand von Fotos der Innenstadt Königsteins erläutert er, wo der öffentliche Raum beginnt und wo er endet, welche Gestaltungselemente den öffentlichen Raum bestimmen, welche Funktionen der öffentliche Raum übernimmt und wo der öffentliche Raum im Sinne einer hohen Aufenthaltsqualität bereits gut in Königstein funktioniert.

Anregungen aus der Auftaktveranstaltung und der ersten Themenwerkstatt „Marketing“

Hinweise zum Thema „Öffentlicher Raum“ aus der Auftaktveranstaltung vom 29.06.2016

- Verkehrssituation, Verkehrsführung
- Kapuzinerplatz beleben und aufwerten: Wenn keine Veranstaltungen auf dem Platz stattfinden, wirkt der Platz sehr öde. Deshalb sollten mehr Veranstaltungen geplant und der Platz attraktiver gestaltet werden.
- Kapuzinerplatz attraktiver machen, z.B. durch mobile Cafés, Streetfood-Festival
- Busparkplatz: Busse verweilen zu lange an der Endstation und verstellen den Blick auf die Geschäfte. Die Endstation sollte verlegt werden.
- Parkleitsystem, Wegweisung Parkhaus
- Parken in der Altstadt
- Parkplatz Burgweg: Als Beitrag zur Belebung der hinteren Hauptstraße könnte der Parkplatz Burgweg durch ein Parkdeck aufgestockt werden.
- 1 Stunde freies Parken bzw. freies Parken für zahlende Kunden
- Bessere Beschilderung „Stadtmitte“, Wegweiser zu Geschäften,
- Toiletten: Insbesondere am Kapuzinerplatz fehlen Toiletten.
- Blumenschmuck: Besonders am alten Rathaus und in der Fußgängerzone
- Zustand Gehwege
- Regeln für Straßenmusiker und Bettler(banden)
- Displays in der Innenstadt mit Hinweisen auf Veranstaltungen und den Einzelhandel in Königstein
- Kinderspielplätze sollten attraktiver gestaltet und nicht nur am Rand der Stadt gebaut werden.
- Einzelhandelsrelevante Straßen einbeziehen: Hauptstraße, Frankfurter Straße, Kirchstraße, Georg-Pingler-Straße, Klosterstraße
- Straßenflair verbessern: Optik – Blumen – Fußgängerzone
- Innovativer Weihnachtsschmuck
- Erweiterung Fußgängerzone

Hinweise zum Thema „Öffentlicher Raum“ aus der Themenwerkstatt 1 am 22.09.2016

- Integration Parkplätze (SUV)
- Hotspot W-LAN (privat)
- Private Sicherheitsdienste
- Zusätzliche Stadtreinigung
- Fassadenschmuck
- Gestaltung Hauseingangsbereiche
- Informationsdisplays

5. Arbeitsphase

Die Teilnehmenden diskutieren gemeinsam die Fragestellungen des heutigen Abends.

Arbeitsfrage 1: **„Was muss der Öffentliche Raum in der Königsteiner Innenstadt aus Sicht der Hauseigentümer, Unternehmen und Kunden leisten?“**

Abschrift der Ergebnisse (mit Ergänzungen)

- Er muss urbanes Leben ermöglichen.
- Die Straßen müssen sauber sein.
(*Das Engagieren eines privaten Reinigungsdienstes könnte ein INGE-Projekt sein*)
- Straßen müssen sicher sein.
(*Anmerkung Frau Kupfer: Es gibt bereits einen privaten Sicherheitsdienst, der im Auftrag des Ordnungsamts Rundgänge durch die Königsteiner Innenstadt macht.*)
- Sitzmöglichkeit - vgl. neue Plattform vor der Eisdielen
- Attraktive Laufwege begleiten
- Optische Barrieren vermeiden - z.B. *Fahrweg von Kirchstraße zum Burgweg*

Arbeitsfrage 2: **„Welche Gestaltungselemente schlagen Sie vor, die über die städtische „Grundausstattung“ hinausgehen?“**

Abschrift der Ergebnisse (mit Ergänzungen)

- Informationssystem (analog): Tafeln mit Stadtplan (mit Vermerken, wo was zu finden ist), Schilder mit Hinweisen auf Einrichtungen und Läden
- Informationsdisplays (digital) mit Hinweisen auf Veranstaltungen und den Einzelhandel
- Parkleitsystem in Form von Wegweisern
- Wasser sichtbar ins Stadtbild aufnehmen, z.B. Brunnen, Wasserspiele, Wasserspender. Wie und wo ist mit den Vertretern des Innovationsbereiches zu erarbeiten.
- Beleuchtung - Stadtbeleuchtung, ganzjährig nutzbar (Idee aus Hanau: Beleuchtungsnetze über die Bäume legen). Verhandlungsgrundlage mit der Stadt könnte sein, dass der Innovationsbereich die Mehrkosten für die besondere Beleuchtung trägt.
- Fassadenstrahler: Häuser durch Beleuchtung hervorheben und Straßenbeleuchtung ergänzen.
- Grün in der Stadt, z.B. Blumenampeln an Laternen
- Bäume, Büsche, Bänke (vgl. Hofheim). Zu klären ist, wer die Pflege übernimmt. Es besteht Sorge vor Vandalismus.
- Mülleimer, die sich eignen ... Der Innovationsbereich könnte Aufpreis für gut funktionierende und gut aussehende Mülleimer finanzieren.
- Autoschleife Kirchstraße - Burgweg: Zur Beseitigung der „Barriere“ zur hinteren Hauptstraße könnte der Bodenbelag niveaugleich ausgeführt und durchgängig gestaltet werden - „Shared Space“. (*vgl. Hinweis „Optische Barrieren vermeiden“ aus Arbeitsfrage 1*)

Anmerkung: Störend für das Stadtbild sind die gelben Säcke, die immer einen Tag vor Abholung in den Straßen deponiert werden.

Ideen für Maßnahmen:

- > Einführung der gelber Tonne
- > Möglichkeit, den Müll für den gelben Sack selbst zu einem Wertstoffhof zu bringen
- > Müllabfuhr holt gegen Aufpreis die gelben Säcke direkt vom Grundstück ab

6. Vorbereitung der nächsten Themenwerkstatt „Aktionen“

In der dritten Werkstatt zum Thema „Aktionen“ sollen folgende Aspekte behandelt werden:

- Leitbilder, Slogans
- Marketing
- Königstein-Karte, Königstein-App
- Roter Faden zwischen den Ideen der Themenwerkstätten „Marketing“ -> „Öffentlicher Raum“ -> „Aktionen“ (z.B. Aktionen rund um das Parken)

Zum Abschluss stellt Sonja Kupfer zwei Ideen vor, über die in der nächsten Themenwerkstatt diskutiert werden könnten:

- Hessens Innenstadt-Offensive „Ab in die Mitte“ veranstaltet 2017 einen Landeswettbewerb mit dem Motto „Mein Herz schlägt regional!“, veranstaltet vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz u.a. zur Belebung der Innenstädte in Hessen.
- Aktion „Hanau neu erleben“: z.B. Bepflanzte überdimensionale Einkaufsstützen, die paarweise aufgestellt werden und mit dem Slogan „Hanau neu erleben“ bedruckt sind (www.hanau-neu-erleben.de).

Nächster Termin

- Themenwerkstatt 3 „Aktionen“
am 23. November 2016 um 19.00 Uhr im Kurhaus Villa Borgnis, Königstein

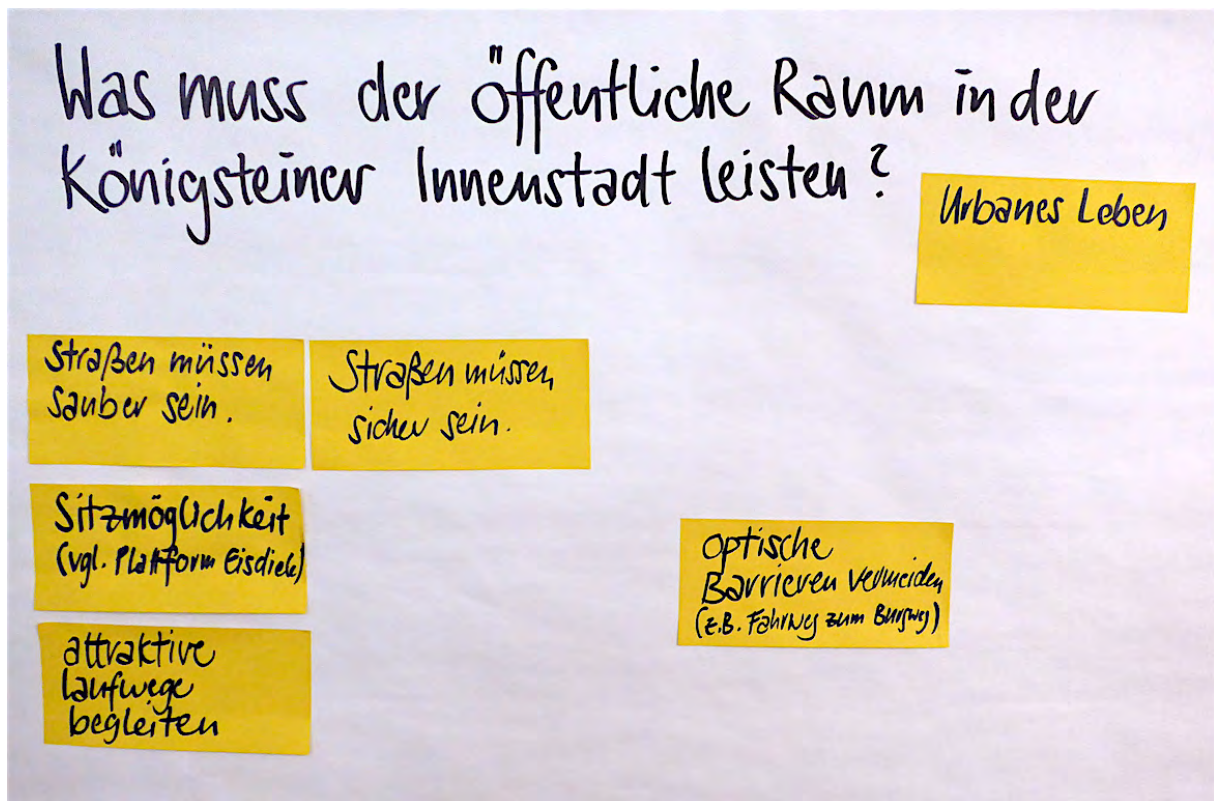
16.10.2016, Kristine Darga

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

Fotodokumentation

Fotos der Flipchart- und Pinnwand-Poster


ARBEITSPRAGE 1



Gestaltungselemente, Maßnahmen etc...

Informationssystem
(Schilder)
analog

- Stadtplan
- Hinweisschilder


Stadtplan mit
Hinweisen zu Parkplätzen
(Papier) 

Informations-
displays
digital


Parkleitsystem

Wasser *sichtbar*
Wie und wo? *aktiv*
z.B. Brunnen, Spiele ...

Beleuchtung
(Stadtbeleuchtung)

Fassaden-
strahler 

Autoschleife Busweg
↳ Belag angleichen
↳ Shaved Space

Grün
z.B. Blumenampeln an
Laternen 

↳ Beseitigung
Bauweise zur
hintere Hauptstr.

Bäume, Büsche,
Bänke
(vgl. Hofheim)

Mülleimer,
die sich eignen ...

ASPEKTE FÜR THEMENWORKSHOP "AKTIONEN"

- Leitbilder, Slogans
- Marketing
- Königstein-Karte / -App
- Roter Faden 'Marketing' → 'Öffent. Raum'
→ 'Aktionen' (z.B. Parken)

Warum habe ich mir das
Thema 'öffentl. Raum'
ausgesucht?

- Wohlfühlen ... im ÖR → Kunden
- Belebung → Immob.wert
- Mitwirken am Thema
- dort spielt sich alles ab → Nutzungen
- Gemütlichkeit
- Besonderheiten finden statt
- Nachts geschützt